



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wochentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/4, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/4, S. 26 M., 1/8, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 233.

Leipzig, Mittwoch den 7. Oktober 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Bank-Konto: Dresdner Bank, Berlin Depositenkasse K.

An Kriegsbeiträgen gingen uns ferner zur Unterstützung der durch den Krieg Geschädigten auf unseren Aufruf hin ein:

IV. Liste.

Übertrag von Liste III		11454.15
Vom Personal der Firma J. Sp. in B.	M	92.50
Wm. Jensch, Stralsund	M	10.—
Verein jüngerer Buchhändler, Halle a/S.	M	50.—
Karl Robert Langewiesche, Königstein i/T.	M	1000.—
Ortsverein Lübecker Buchhändler, Lübeck	M	25.—
Friedrich Gast's Hofbuchh., Zerbst	M	10.—
D. Richter, Prokurist i/D. Georg Nauß, Berlin	M	3.—
Richard Ehlert, Leipzig	M	10.—
B. Eltscher Nachf., Leipzig	M	100.—
Buchhandlungs-A.-G., Budapest	M	30.—
Franz Piezker, Tübingen	M	100.—
Verband der Buchhändler Pommerns, Stettin	M	133.—
Wilh. Dehle, Prokurist i/D. Franck'sche Verlagsbh., Stuttgart	M	20.—
G. G. als I. Kate, Görlitz	M	10.—
Siegfried Seemann, Berlin	M	10.—
Else Schulze i/D. A. Wertheim	M	—50
Carl Weller i/Fa. C. A. Weller, Berlin	M	100.—
Hans Köster i/Fa. Köster & Wobbe, Bergedorf	M	10.—
Wohlthat'sche Buchhandlung, Friedenau	M	20.—
Reinhold Thieme i/D. G. J. Götschen'sche Verlagsbh., Berlin	M	1.—
Holl u. Picardt, Berlin, I. Kate	M	100.—
Vereinigung der Berl. Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Berlin	M	300.—
Quelle & Meyer, Leipzig	M	200.—
Otto Schulze Verlag, Cöthen	M	30.—
Georg Thieme Verlag, Leipzig	M	500.—
F. M. Haage, Leipzig-K.	M	20.—
Kreisverein Mecklenburg. Buchhändler, Neu-Brandenburg	M	50.—
Rechnungsausschuß des Unterstützungs-Vereins, Berlin	M	30.—
Verein Krabbe (Damenverein d. Krebs), Berlin	M	50.—
Dr. Fritz Huhle i/Fa. Alwin Huhle, Dresden	M	50.—
Mitteldeutscher Buchhändler-Verband, Darmstadt	M	100.—
Otto Wicke, Luzern	M	100.—
A. Schapler, Deutsch-Krone	M	10.—
O. Hammerschmidt, Hagen	M	50.—
L. Weiß, Berlin	M	25.—
Chr. Fr. Bieweg, Gr. Lichterfelde	M	100.—
Jürgensen & Becker, Hamburg	M	30.—
Otto Schramm, Stuttgart	M	20.—
R. Ryll i/Fa. Schweizer & Mohr, Berlin	M	10.—
G. Eckardt i/D. J. F. Steinkopf, Stuttgart	M	10.—
Guido Karub, Halle a/S.	M	3.—
H. Schaudi i/D. C. Dünnhaupt, Dessau	M	5.—
Max Adam's Buchhandlung, Glatz	M	10.—
E. Gaede i/Fa. Schulze'sche Buchh., Celle	M	10.—
Friedr. Baffermann'sche Verlagsbuchhandlung, München	M	100.—
Jul. Diem	M	5.—
Otto Eichner	M	5.—
Benno Goeritz, Braunschweig	M	10.—
Hahn'sche Buchhandlung, Hannover	M	100.—
Siegfried Perschmann, Würzburg	M	10.—

Übertrag M 15232.15

Übertrag M 15232.15

M. Hermes, Prokurist i/D. A. Bongz' Erben, Stuttgart	M	5.—
Anna Payne i/D. A. Bongz' Erben, Stuttgart	M	2.—
Karl Grevel, Prokurist i/D. Holland & Josenhans, Stuttgart	M	10.—
Otto F. Hahn i/D. Holland & Josenhans, Stuttgart	M	1.—
F. J. Reinhardt i/Fa. G. Mehrhorn'sche Buchh., Fulda	M	5.—
Joseph Baer & Co., Frankfurt a/M.	M	50.—
Hermann Seippel, Hamburg	M	30.—
Benno Konegen Verlag, Leipzig	M	10.—
Richard Härtel i/D. H. Hugendubel, München	M	5.—
Herdersche Verlagshandlung, Freiburg i/B.	M	300.—
Ullstein & Co., Berlin	M	1000.—
Beiträge der nicht genannt sein wollenden Spender	M	3.—

Sa. M 16653.15

Allen Spendern herzlichen Dank!

Berlin, den 29. September 1914.
W. 35, Potsdamerstr. 41a.

Max Schotte,
Schatzmeister.

Wie es in Schweden aussieht.

Also ist das Ungeheuerliche, an das man nicht glauben wollte, doch Wahrheit geworden. Der große europäische Krieg ist über Nacht entbrannt, und die ältesten Kulturvölker der Welt stehen sich in blutigem Ringen gegenüber. Viele, sehr viele unserer deutschen Berufsgenossen sind ins Feld gezogen. Wie viele werden wiederkehren?

Es könnte vielleicht unangemessen erscheinen, jetzt über berufliche Fragen des Auslandes zu schreiben. Vielleicht wird es aber die Zuhausegebliebenen interessieren, zu hören, wie es während des Weltbrandes in einem »neutralen« Lande aussieht. Aus diesem Grunde möge mir auch vergeben werden, wenn ich mich mehr mit allgemeinen als mit rein buchhändlerischen Fragen beschäftige. Obwohl wir hier oben im Norden bis jetzt vom Kriege verschont blieben, sind die indirekten Wirkungen doch in mancherlei Weise fühlbar. Die Verbindungen mit den kriegführenden Staaten sind unregelmäßig und teilweise infolge der Minengefahr unsicher geworden. Handel und Industrie liegen infolge der erschwert oder ganz unterbrochenen Einfuhr von Waren und Rohstoffen darnieder. Auch die Ausfuhr ist natürlich erschwert und die Lage des Geldmarktes infolge des Verhaltens der Banken unsicher. Durch die Mobilmachung der Landwehr schon am Tage nach der deutschen Kriegserklärung wurden viele Kräfte dem Gewerbe entzogen, so daß eine allgemeine Stodung zu drohen schien. In einem 100jährigen Frieden sind wir bereits so friedlich geworden, daß wir an einen Krieg gar nicht glauben wollten. Es ist in hohem Grade bezeichnend, daß kaum einen Monat vor dem Kriegsausbruch ein bekannter Professor (ein großes Licht der liberalen Partei) im Reichstag überlegen erklärte, die Gefahr eines Krieges der Großmächte sei nie so entfernt gewesen wie jetzt. Die Ereignisse haben ihn Lügen gestraft. Im ersten Schrecken verlor in Schweden fast jeder den Kopf. Die Mobilmachung der Landwehr zur Sicherung der Küste wurde als Zeichen eines unmittelbar bevorstehenden Krieges angesehen. Geschäfte und Fabriken wurden teilweise geschlossen und die Angestellten entweder verabschiedet oder im Vohne herabgesetzt. Die Banken stellten schon am 3. August ihre Auszahlungen ein, und ein allgemeiner Sturm auf die Sparkassen begann. Lebensmittel- und Kohlenpreise